

## „Märchenhafte“ Mitgliederversammlung der kfd Maria Frieden

Viele neue Mitglieder gewonnen / Neue Rahmenordnung verabschiedet



Nach einem Jahr Zusammenarbeit im neugewählten Leitungsteam freuen sich Sprecherin Jutta Terbrack-Knüwer (1.v.r.) und die Teammitglieder der kfd Maria Frieden über zahlreiche Neumitglieder; hier mit Irmgard Hülsmann (3.v.l.) und Hildegard Pewinsky (4.v.l.). Erzählerin Ulrike Wißmann (2. v.r.) sorgte für eine „märchenhafte“ Stimmung.

Bei der diesjährigen **Mitgliederversammlung** konnte Teamsprecherin J. Terbrack-Knüwer wieder einige neue Mitglieder begrüßen, darunter Irmgard Hülsmann und Hildegard Pewinsky. kfd-Präses Pastor Plugge gedachte der Verstorbenen des vergangenen Jahres. Anschließend wurde der **Jahresrückblick** in lustiger Form durch „Stina Kottengert“ alias J. Terbrack-Knüwer präsentiert. Sie berichtete vom Streit mit ihrem Ehemann, der den kfd-Beitrag „einsparen“ wollte. An vielen Beispielen erläuterte „Stina“ ihm (und damit allen Frauen) auf unterhaltsame Weise, wofür das Geld verwendet wird und welche Vorteile die kfd-Mitglieder genießen;

**gemeinsame Ausflüge, Mehrtags- und Studienfahrten, Fortbildungen, Gruppenarbeiten, besonders gestaltete Gottesdienste** und vieles mehr. Elisabeth Höink verlas danach den **Kassenbericht**, der von U. Gausling und B. Hanowski geprüft worden war. Die kfd hat eine neue Rahmenordnung in den Pfarrgemeinden im Bistum Münster vorgeschlagen. Sie wurde den Mitgliedern vorgelegt und von Jutta Terbrack-Knüwer und Ingeborg Merschhemke erläutert. In der anschließenden Abstimmung wurde die **Rahmenordnung einstimmig angenommen**. Dann berichtete I. Demes über alle **geplanten Veranstaltungen** des laufenden Jahres mit den Höhepunkten wie Bunter Nachmittag bzw. Abend (10. u. 11.3.) oder Tagesfahrt zu den Oetker-Werken und den v. Bodelschwingschen Stiftungen **Bethel** in Bielefeld (7.5.). Für die **Briefmarkenstelle** in Bethel werden bis dahin „benutzte“ **Briefmarken gesammelt**. Eine **Sammelbox** dafür steht im **Kirchenvorraum** bereit. Nach den Regularien entführte die Leiterin der Familienbildungsstätte Coesfeld, **Ulrike Wißmann**, als **Märchenerzählerin** die Anwesenden in „Traumwelten“. Sie begann ihre Erzählungen mit dem Märchen vom goldenen Schlüssel (Gebr. Grimm), der ein Schatzkästchen öffnet, aber nichts über den Inhalt bekannt gibt. So konnte jeder sich seine eigenen Gedanken machen. Die übrigen Märchen stammten aus England, dem Orient, Indien und Afghanistan. Ulrike Wißmann erläuterte den Kern der Erzählungen, in deren Mittelpunkt Frauen standen, die mit Klugheit, List und Liebe ihren Weg gingen. So war der Abend trotz der Regularien sehr unterhaltsam.